Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Stadtverordnete Rentner W. Seibert, einer der ältesten Bürger Berlins, ist an Lungenentzündung gestorben. — Herr Carl Levin und Frau Johanna, geb. Reichardt, Wallnertheaterstr. 24, begingen das Fest der goldenen Hochzeit. — Der 25 Jahre alte Sattler Ludwig Länger aus der Seestraße 39 hat sich im Untersuchungsgefängniß erhängt. Der Selbstmord hängt mit Ausschreitungen in der Sylvesternacht zusammen, bei denen ein Schutzmann, der in einer Gastwirthschaft in der Grünthalerstr. wegen wüsten Lärms Feierabend gebot, thätlich angegriffen wurde. — Aus Nahrungssorgen vergiftete sich der im 72. Lebensjahre stehende Sanitätsrath Dr. Wolff, Charlottenstraße 3. Derselbe war nicht verheirathet und hatte in früheren Jahren eine gute Praxis, die aber immer kleiner wurde. Auch Vermögensverluste und Krankheiten stellten sich ein, und so mag wohl die trostlose materielle Lage den hochgeachteten alten Arzt in den Tod getrieben haben. — Wegen Nahrungssorgen hat sich der 32jährige Schneider Carl Dietrich aus der Danzigerstraße 8 erschossen. — Modistin Bertha Helfrich aus der Elsasserstr. 35 suchte sich aus Gram über den Verlust ihres Geliebten mit Morphium zu tödten. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht. — Wegen bedeutender Kautionsschwindeleien, bei denen es sich um einen Betrag von 12,000 Mark handelte, ist einer der Inhaber der Vereinigten Assekuranz-Bureaux Alexanderstraße 36, Otto Gottschalk, von der Kriminalpolizei verhaftet. In derselben Angelegenheit wurden auch die Versicherungs-Agenten Porath und Voigt festgenommen. — Zu Tode gefahren wurde an der Ecke Invaliden- und Brunnenstraße von einem mit Stroh beladenen Wagen der 72jährige Kaufmann Hermann Neuschild aus der Usedomstraße 5, als er den Fahrdamm überschreiten wollte. — Im Quergebäude des Grundstücks Naunynstraße 68 brach in der Möbelfabrik von Franz Mauff Feuer aus, das erheblichen Schaden anrichtete.

Provinz Ostpreußen.

Rastenburg. Stellmachermeister Peppel, welcher lange Jahre der Stadtverordnetenversammlung angehört, ist zum Ehrenbürger ernannt worden. — Aus Furcht vor dienstlicher Strafe hat sich der Füsilier Knorr von der 9. Compagnie des 4. Grenadierregiments erschossen. — Der Vorsitzende des Vorstandes der hiesigen Zuckerfabrik, Krause, welcher auch viele Jahre hindurch Kreisdeputirter war, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Schmelz. Fischerknecht Wilhelm Matzeit von hier wurde wegen Mordes zum Tode verurtheilt.

Wartenburg. Das Schwurgericht erkannte gegen den Landbriefträger Johann Springer wegen Amtsverbrechen auf 2 Jahre Gefängniß.

Zinten. Kutscher Rogge vom Gute Dohten machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der wegen Todtschlags zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilte Arbeiter Paul Dems hat sich in seiner Zelle erhängt. — Professor Wienandt, der zweite Oberlehrer an der hiesigen städtischen höheren Mädchenschule, welcher dem Lehrkörper der Schule fast zwei Jahrzehnte angehörte, ist in Wiesbaden, wo er zur Kur weilte, gestorben.

Drahnow. Altsitzer Bläsing beging die diamantene Hochzeit.

Elbing. Ertrunken sind der 13jährige Fischersohn Jochem und die 10jährige Besitzertochter Bierwolf im Kraffohlkanale, sowie der Handlungsgehilfe Hermann Hofmeister im Elbingflusse. — An der Schlachthofstraße wurde der Kanzleigehilfe Theodor Kern erfroren aufgefunden.

Eylau. Wachtmeister Werner von der hier garnisonirenden Reitenden Artillerie-Abtheilung erhängte sich, während zu derselben Zeit über ihn wegen geringfügiger Vergehungen abgeurtheilt wurde.

Fischerskampe. Wohnhaus und Viehstall des Landwirths Guddeck sind niedergebrannt.

Provinz Pommern.

Greifenhagen. Ueberfallen wurde der Musiklehrling Otto Klug von jungen Burschen, die ihm mit dem Messer namentlich am Kopf schwere Verletzungen beibrachten und ihm seiner Taschenuhr beraubten.

Jakobshagen. Arbeiterfohn Schröder brach beim Eislaufen auf dem Ravensteiner See ein und ertrank.

Kolberg. Töpfermeister Briesenick und Frau feierten die goldene Hochzeit. — Beim Reffen der Segel fiel auf der Ostsee, in der Höhe von Henkenhagen, der 17jährige Fischer Leonhard Reitzel aus Stederlund aus dem Boote und ertrank.

Koserow. Ein Herzschlag setzte dem Leben der 76jährigen Maurersfrau Bremer ein plötzliches Ziel. Ihr 78jähriger Gatte nahm sich den Tod seiner Lebensgefährtin so zu Herzen, daß er wenige Stunden darauf ohne äußerlich erkennbare Ursache gleichfalls verschied. Das greise Paar konnte im Vorjahre seine goldene Hochzeit feiern.

Provinz Schleswig-Holstein.

Eckernförde. Kaufmann Karl Rathgen wurde zum Stadtverordneten gewählt.

Flensburg. Das Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Bialek wegen vorsätzlicher Tödtung des Schneidergesellen Obermeyer aus Berlin, begangen auf der Landstraße von Heuer nach Tondern, unter Zubilligung mildernder Umstände zu 4½ Jahren Gefängniß.

Glückstadt. Aus der Stadtverordnetenwahl ging Gastwirth Chr. Minck als gewählt hervor.

Grebin. Auf der Windmühle des Mühlenbesitzers Schmidt wurde der Müllergeselle Johannsen, als er eine verkehrte Thür zum Ausgang benutzte, von einem Flügel erfaßt und getödtet.

Husum. An Stelle des bisherigen nach Sude verzogenen stellvertretenden Gemeindevorstehers wurde der Landmann Christian Schröder auf sechs Jahre gewählt.

Provinz Schlesien.

Röchlitz. Das Alter von 95 Jahren erreichte die Ortsarme Johanne Eleonore Klose, welche 50 Jahre im Gemeindehause gewohnt hat und nun starb.

Schönau a. d. Katzbach. Im Mühlgraben ist das 5jährige Söhnchen des Gastwirths Heidrich ertrunken.

Schweidnitz. Von den Stadtverordneten wurde der zweite Bürgermeister Philipp, der dieses Amt 25 Jahre hindurch verwaltet hat, an Stelle des verstorbenen Oberbürgermeisters Thiele, ohne daß man erst die Stellung ausgeschrieben hatte, zum ersten Bürgermeister und zum Provinzial-Landtags-Abgeordneten gewählt.

Provinz Posen.

Kreutz. Die dem Eigenthümer Traugott Fürst gehörige Wirthschaft brannte vollständig nieder. Sämmtliches Vieh, Acker- und Wirthschaftsgeräthe sind mitverbrannt.

Krone. In der Stadtverordneten-Sitzung wurde an Stelle des verstorbenen Kaufmann Krakauer der Kaufmann Berthold Bradtke zum stellvertretenden Vorsteher gewählt.

Provinz Sachsen.

Halle. Auf der Ludwig Wuchererstraße wurde die 3½jährige Luise Richter, als sie hinter einem Lastwagen über den Straßendamm laufen wollte, von einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn erfaßt und von der Schutzvorrichtung so schwer gequetscht, daß sie bereits auf dem Transport zur Klinik starb.

Können. Gerichtsassessor Dr. Meyer wurde zum Amtsrichter ernannt.

Meitzendorf. In der Beyer'schen Windmühle gerieth der Müllergeselle Franz Vieth in das Getriebe und wurde erdrückt.

Uenglingen. Beim Dungfahren verunglückte der Knecht Matthias Schinke von hier auf dem Felde dadurch, daß er ausglitt und unter die Räder des schweren Wagens kam, die ihm den Brustkasten eindrückten.

Wanzleben. Schmiedegeselle Heinze suchte in einem hiesigen Lokal Händel mit dem Arbeiter Hüttenrauch, den er seit längerer Zeit haßte. Hüttenrauch versetzte ihm einige Ohrfeigen. Hierauf sollte Heinze das Lokal verlassen. Vorher jedoch sprang er noch auf Hüttenrauch zu und stieß diesem ein verborgen gehaltenes Messer in die Brust und verletzte ihn schwer. Alsdann ließ er sich abführen.

Wettin. Im Michel'schen Steinbruche am „Zerrenberge" wurde ein Mann mit zerschmetterten Gliedern gefunden. Er war nicht vernehmungsfähig. Aus seinen Papieren war zu ersehen, daß er der 56jährige Arbeiter Eichel aus Halle war.

Weißenfels. Der 5jährige Sohn des Arbeiters Boller wurde von einem Ackerwagen überfahren und getödtet.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Gefängnißdirector Thiekötter ist in seiner Heimath Eilenburg infolge eines unheilbaren Leidens kürzlich verstorben. — Vom Schlage getroffen wurde in der Schillerstraße an der Ecke der Straße Am Marstall der Weinküfer Georg Roseliep. Auf dem Wege nach dem Krankenhause verstarb Roseliep. — Im hiesigen Gerichtsgefängniß erhängte sich die Ehefrau des Schankwirths Baum aus der Vahrenwalderstraße, die von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen umfangreicher Diebstähle zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt ist.

Bramsche. Das Haus des Bäckers Droste an der Meyerhofstraße brannte nieder. Es war von sieben Arbeiterfamilien bewohnt, die theilweise ihre Habe verloren haben.

Esens. Im Hause seines Schwiegersohnes, des Seminardirectors von Werder in Weißenfels, starb im Alter von 74 Jahren der Superintendent Voß, welcher hier achtzehn Jahre als Seelsorger gewirkt hat.

Göttingen. Hier starb im 65. Lebensjahre der Rentmeister Rechnungsrath Klenker. Der Verstorbene war früher langjähriger Steuereinnehmer des vorm. Amts Reinhausen.

Grönloh. Von einem schweren Unglück wurde der Pächter Borgmann hier betroffen. Als er bei der Rückkehr von der Entenjagd unterwegs sein Gewehr untersuchen wollte, entlud sich dasselbe plötzlich und die Schrotladung ging ihm in den Unterleib. Sein Befinden ist besorgniferregend.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Auf der Zeche „Vorwärts" gerieth der Schachthauer Horstmann zwischen Förderkorb und Einstrich. Er wurde todt gequetscht. — Die 30 Jahre alte Ehefrau des Schmieds Groppel, Kirchhernerstraße 131, zündete den Herd mit Petroleum an. Dabei fingen ihre Kleider Feuer, und die Frau erlitt so starke Brandwunden, daß der Tod nach einer Stunde eintrat.

Eschendorf. Das Anwesen des Landwirths Zurborn brannte vollständig nieder.

Fröndenberg. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde dem Rangirgehilfen Rößler der rechte Arm abgefahren.

Hagen. In der Fabrik für Fahrradtheile von W. Wippermann brach Feuer aus und richtete erheblichen Schaden an.

Schwaney. Wohnhaus und Oekonomiegebäude des Mühlenbesitzers Schulze wurden eingeäschert.

Rheinprovinz.

Bonn. Hier wurde der Gerichtsvollzieher Peirse wegen Unregelmäßigkeiten in seiner Amtsthätigkeit verhaftet.

Düsseldorf. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den früheren Generalagenten Bernhard Camps wegen Unterschlagung von 28,000 Mk. zu 2½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. — Bei dem hiesigen Stadtuhrmacher Wedemeyer wurde nächtlicherweise ein Einbruch verübt und Werthsachen im Betrage von 28-000 Mark gestohlen.

Euskirchen. Der Senior der Notare des Oberlandesgerichtsbezirks Köln, Justizrath Eich, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Hennef. Der jüngst gestorbene Fabrikbesitzer Karl Reuther hat der hiesigen Gemeinde eine halbe Million Mark zu gemeinnützigen Zwecken vermacht, hauptsächlich zur Erweiterung der gewerblichen Fachschule, der er bei Lebzeiten schon ansehnliche Geschenke zugewendet hatte.

Provinz Hessen-Nassau.

Lichtenau. Hier ist der Bremser Meyer aus Kassel beim Besteigen des Bremserhäuschens vom Zuge abgestürzt, unter die Räder gekommen und vor den Augen zahlreicher Passagiere zermalmt worden.

Selters. Scheune und Stallungen des Landwirths Walter brannten vollständig nieder.

Volkmarsen. Die Tochter des Herm. Herwede hat auf ein Bittgesuch an den Kaiser eine prachtvolle Nähmaschine zum Geschenk erhalten.

Weilmünster. Dr. Georg Langreuter, Director der hiesigen Irrenanstalt, ist gestorben.

Wiesbaden. Nach kurzem Krankenlager verstarb hier der frühere Bürgermeister von Neustadt a. N. Dr. jur. Rimpau. — Der Weincommissär Joseph Seiter aus Ludwigshafen hat hier Selbstmord begangen.

Ziegenhain. Zum Rektor unserer städtischen Schule wurde Lehrer Mies in Wernigerode gewählt.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Das hiesige Amtsgericht fordert den am 12. September 1855 hier geborenen Lithographen Gustav Werner öffentlich auf, sich bis zum 30. October d. J. zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird. — Möbelhändler August Dister meldete Concurs an.

Braunschweig. Geh. Hofrath Professor Dr. Richard Dedekind beging die Feier des 500jährigen Doctor-Jubiläums. — Der Regent hat den Eheleuten Konrad Bremer und Frau Marie, geb. Fuhrt, die das Fest der goldenen Hochzeit feierten, durch Vermittelung des Dechanten Grube ein Geschenk von fünfzig Mark überweisen lassen.

Eisenach. Der Gemeinderath beschloß den Bau eines neuen Krankenhauses.

Gera. Das Schwurgericht verurtheilte die Restaurateurs-Ehefrau Scherpe, welche ihren Ehemann durch Gift zu ermorden versuchte, wegen schweren Mordversuchs zu drei Jahren und den 25jährigen Einwohner Eisenlohe, welcher seine Geliebte mittels Revolvers zu ermorden versucht und tödtlich verletzt hatte, zu acht Jahren Zuchthaus.

Holzminden. In der Waschküche des Sägewerksbesitzers Grote an der Hopfenstraße entstand Feuer, wodurch das ganze Wirthschaftsgebäude eingeäschert wurde.

Sachsen.

Seidau. In der Scheune des Oekonomen Marx brach Feuer aus. Außer dessen Scheune und Auszugshaus brannten das Wohnhaus, Scheune, Stallung und Schuppen des Oekonomen Rämisch, sowie Wohnhaus und Scheune des Oekonomen Müller vollständig nieder.

Tharandt. Wegen der andauernd ungenügenden Zahl von Hörern wird die hiesige Forstakademie voraussichtlich demnächst eingehen und mit der Universität Leipzig vereinigt werden.

Waldheim. Durch große Hitze des Emaillirofens entstand im Emaillir-Werke der Gebrüder Pötschke Feuer, durch welches das Dach zerstört und ein Theil der zum Emailliren bereit gestellten Waaren vernichtet wurde.

Zittau. Eisenbahn-Kassirer Louis Tippmann hat sich in der Neiße ertränkt.

Wiesenburg. Dem Gemeindevorstand Ed. Hofmann, der eine Frau vom Ertrinken gerettet hat, wurde die Rettungsmedaille verliehen.

Zscheila. Oberlehrer Lindner beging sein 25jähriges Ortsjubiläum.

Zwickau. Im hiesigen Untersuchungs-Gefängniß erhängte sich der wegen Urkundenfälschung und Betruges zu 2½ Jahren Zuchthaus verurtheilte Maler Berger aus Kuhschappel. — Zum Direktor der höheren Bürgerschule wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Schunack Direktor Becker ernannt.

Zwönitz. In dem Wohnhause des Bäckermeisters Neukirchner entstand Feuer, das auch die Wohnhäuser der Herren Schuhmachermeister Oskar Dreher, Pferdehändler Louis Neubert und Lohgerbermeister Richter in Asche legte

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Hauptmann Otto von Selasinsky, 38 Jahre alt, verfiel im Kasernenhof, als er mit einigen Officieren sich nach dem Dienst unterhielt, plötzlich in Geistesumnachtung und wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach dem Militärlazareth gebracht. — Der in der Bessungerstraße wohnhafte Handarbeiter Peter Frieß ist im Bessunger Tannenwald beim Fällen eines Baumes erheblich verletzt worden.

Bretzenheim. Der Bürgermeister Stenner fiel in seiner Behausung gegen den glühenden Ofen, wobei seine Kleider in Brand geriethen und er schwere Brandwunden erlitt. Die Verletzungen waren derart, daß der Verunglückte starb.

Langen. Im 63. Lebensjahre starb der Besitzer der weit bekannten Schaumwein- und Mineralwasser-Fabrik Dr. A. Hartmann.

Mainz. Nachts fiel in der Mannheimer Portland Cement-Fabrik im benachbarten Weisenau der verheirathete Müller Heinrich Roßmann aus Pfeddersheim in die Cementmühle und wurde vollständig zermalmt.

Bayern.

Nürnberg. Der Rechtsanwalt Schweizer hier, gegen welchen schon seit einer Reihe von Monaten Untersuchung wegen Unterschlagung schwebt, ist nunmehr verhaftet worden. — Die Strafkammer verurtheilte die Hebamme Kunigunde Müller von hier wegen dreier Vergehen der fahrlässigen Tödtung zur Gefängnißstrafe von sieben Monaten.

Nußdorf. Hier wurde der Holzknecht Joseph Rieder von Sonnenhart von dem Dienstknecht Johann Staller von Eisenärzt meuchlings erschossen. Der Thäter ist nach Oesterreich flüchtig gegangen.

Prölsdorf. Von hier ist der Lehrer Schmidt verschwunden und es ist noch nicht gelungen, irgend welche Nachricht über sein Verbleiben zu erhalten.

Weiden. Oberinspector Stößl, der Vorstand des Bahnamtes Weiden, hat sich mittels Revolver in die rechte Schläfe geschossen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Die Veranlassung zu der That ist nicht bekannt.

Weilheim. Der Gütler Martin Schmid von Wielenbach wurde am hellen Tage im Pähler-Hardwald auf dem Fußweg nach Erling von zwei Strolchen überfallen und seiner Baarschaft von 1280 M., die er zum Ankauf von Vieh mit sich führte, beraubt. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Würzburg. Die 82 Jahre alte, geisteskranke Rentbeamtens-Wittwe Katharina Stadelmann stürzte sich von ihrer im ersten Stockwerk gelegenen Wohnung auf die Straße und war sofort todt. — Den gefährlichen Mägdekammerdieb Schlosser Wilhelm Karl Eymann von Essen, der schon mehrmals mit Zuchthaus vorbestraft ist, verurtheilte die hiesige Strafkammer wegen einer Reihe von Einbrüchen zu 8 Jahren Zuchthaus einschließlich 4½ Jahre Zuchthaus, die ihm in Hof zudictirt wurden.

Pell. Hier wurde die Leiche des Infanteristen Ph. Behr des 9. Inf.-Regts. aus dem Main gelandet. Behr wurde seit mehreren Wochen vermißt.

Württemberg.

Stuttgart. Der hier wohnende Eisenbahnschaffner Remmele wurde im Abort des Hauptbahnhofes in Frankfort a. M. todt aufgefunden. — Unser „Volksverein" wählte zum Vorsitzenden den Abgeordneten J. O. Galler, zum Stellvertreter des Vorsitzenden Bürgerausschußmitglied Löchner, zum Schriftführer Gemeinderath Reif und zum Kassier Bürgerausschußmitglied Basseg. — Kaufmann August Schumacher, Ludwigs Str. 14, und Agent Christian Fischer, Canal Str. 5, meldeten Concurs an.

Alberweiler. Maurer Neff, welcher allein im Walde arbeitete, wurde von einem mehrere Centner schweren Holzstock, den er auszuheben versuchte, todtgedrückt.

Böblingen. Das hiesige Amtsgericht fordert den am 19. März 1854 in Aidlingen geborenen und 1868 nach Amerika gereisten Johann Jacob Decker öffentlich auf, sich bis zum 17. October ds. Js. zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Binswangen. Dienstknecht Wendelin Lohmann wurde von einem Pferde erschlagen.

Birkenhardt. Der 21jährige Sohn der Bäckerswittwe Weichhardt stürzte vom Heuboden auf die Tenne und war sofort todt.

Deizisau. Taglöhner Starzmann war mit dem Reinigen eines Revolvers beschäftigt. Dabei entlud sich die Waffe und eine Kugel drang der Frau des Starzmann in den Unterleib und verletzte sie schwer.

Dornstetten. Unsere von Grund aus restaurirte Kirche wurde feierlich eingeweiht.

Heilbronn. Die Mitinhaberin der hiesigen Firma Bruckmann & Söhne, Frau Pauline Härle, hat der Pensionskasse dieser Firma die Summe von 50,000 M. überwiesen. — Von der hiesigen Strafkammer wurde der aus Tübingen gebürtige, zuletzt in Lauffen a. N. wohnhafte frühere Schuhmacher Karl Dorn wegen Einbruchsdiebstahls und dessen Ehefrau Karoline wegen Hehlerei zu 6 Jahren Zuchthaus bezw. 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Baden.

Mannheim. Der 18jährige Installateur Hautz verletzte in Ludwigshafen vor einer Wirthschaft dem auf dem Heimwege befindlichen Schriftsetzer Karl Becker von hier ohne jeden Anlaß zwei Messerstiche, von denen einer in den Rücken ging und eine lebensgefährliche Verletzung verursachte. Der Thäter wurde verhaftet. — Im hiesigen Allgemeinen Krankenhause hat sich die 29jährige geistesgestörte Clementine Zimmermann aus Neckarau erhängt. — Das 1 Jahr alte Kind Irma Geberth verbrühte sich in seiner elterlichen Behausung derart mit heißem Wasser, daß es starb.

Menzenschwand. Ihren 100. Geburtstag beging das „Wäschen", Frau Maria Anna Maier (geb. Wild.) Die Greisin besitzt noch geistige und körperliche Frische; sie kann das Zimmer zwar nicht verlassen, liest und strickt aber ohne Brille. Die Jubilarin hat in ihrem ganzen Leben noch keinen Arzt gebraucht.

Mönchweiler. Wittwe Isenmann, 59 Jahre alt, hat sich erhängt.

Offenburg. Bierbrauer Friedrich Meier wurde von dem Fabrikarbeiter Merzweiler durch Messerstiche lebensgefährlich verwundet.

Ottersheim. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Philipp Ullmer einstimmig wiedererwählt.

Kreenheinstädten. Bürgermeister Hafner wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Lahr. Im Alter von 59 Jahren verstarb Professor Mohr, welcher seit 1873 am hiesigen Gymnasium wirkte.

Riegel. (Amt Emmendingen). Landwirth R. Vögele wurde in Folge Scheuens seiner Pferde vom Wagen geschleudert und war sofort todt.

Wyhlen. Während einer Gesangsprobe des Kirchenchors platzte der Cylinder einer Lampe. Durch die herabfallenden Glassplitter zog sich der unter der Lampe stehende Arzt Dr. Ziegler eine unscheinbare Schnittwunde zu, der er keine Beachtung schenkte. Kurz darauf eiterte die Wunde; es trat Blutvergiftung ein, welcher der beliebte Mann zum Opfer fiel.

Zell a. H. Dr. med. A. Manz hierselbst wurde zum Bezirksarzt in Pfullendorf ernannt.

Rheinpfalz.

Speyer. Auf dem Eisenbahngeleise wurde die verstümmelte Leiche des Handelsmannes Philipp Brendel von Boehl aufgefunden, der seinen Schwiegersohn, den Metzgermeister Bitzer in Mannheim, erstochen hat.

Bergzabern. Der Tüncher Michael Müller hatte auf dem Speicher seiner Wohnung eine größere Anzahl Reiserwellen angezündet, um das Haus in Brand zu setzen. Nur seinem 18jährigen Sohne ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt wurde. Müller, der die That zugesteht, wurde sogleich verhaftet.

Kaiserslautern. Der 60jährige Metzger Samuel Rubel machte seinem Leben durch Ertränken im Vogelworg ein Ende. Zerrüttete Vermögensverhältnisse trieben den Mann in den Tod.

Elsaß-Lothringen.

Algringen. Der Bergmann Georg Mathieu aus Roden war seit einiger Zeit bei dem Bergmann Klein in Wohnung; unlängst revidirte er die Hosen des Klein und nahm einen Betrag von über 100 Mark, den er darin vorfand. Der „Revisor" wurde verhaftet.

Remelfingen. Ueberfahren und schauerlich zugerichtet wurde Mittags auf dem hiesigen Bahnhof der Lademeister Fehrenbach von Saargemünd. Der Körper wurde in Stücke gefahren und der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Mecklenburg.

Schwerin. Schlosser Müller, welcher hierselbst 5 schwere Einbruchsdiebstähle verübte, wobei ihm Sachen im Werthe von 6000 Mark in die Hände fielen, spielte im Landgerichtsgefängniß den „Wilden Mann", nachdem ihm ein Selbstmord nicht glückte. Er ist daher in die Irrenheilanstalt Sachsenberg überführt worden.

Boizenburg. Spurlos verschwunden ist der Bahnwärter Borep von der benachbarten Station Schwanheide.

Damerow. Die Häuslerei des Nachtwächters Marwardt wurde eingeäschert.

Friedland. Postmeister Richter feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum

Grabow. In der Schulstraße brannten die Häuser des Kaufmannes H. Bützow und der Firma Mahn u. Ohlerich völlig nieder, ferner in der Berlinerstraße ein Nebengebäude des Handelsgärtners Grebs.

Oldenburg.

Elsfleth. Kaufmann Bernh. Weser und Frau feierten ihre silberne Hochzeit.

Hooksiel. Apotheker Gödecke verkaufte seine Apotheke mit großem Garten an den Apothekenverwalter H. Faß für 56,000 Mark.

Freie Städte.

Hamburg. Friedrich Wilhelm Adolph Baumgarten, ein alter Hamburger und früheres langjähriges Mitglied der Bürgerschaft, ist im 78. Lebensjahre verschieden. — In dem zum Amte Ritzebüttel gehörenden Dorfe Gudendorf brannte das Gewese des Gemeindevorstehers Mangels, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stall, total nieder. Mangels wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet. — Vermißt wird der im Hause Hammerbrookstraße 53 wohnende 15jährige Schlosserlehrling Edmund Manz, der anscheinend verunglückt ist. — Der 1½jährige Wilhelm Nagel spielte auf der Fensterbank der in der Rödingsmarkt 20 belegenen elterlichen Wohnung, als das Fenster plötzlich aufsprang. Das Kind fiel aus der ersten Etage in den Hof, wo es nach wenigen Minuten den Geist aufgab. — Bureaugehilfe Paul Fritz Bergemann wurde wegen versuchter Erpressung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Schweiz.

Laufen. Eine bei dem Baumeister Müller angelegte Brandstiftung konnte noch rechtzeitig entdeckt werden. Immerhin ist durch Feuer und Wasser ein erheblicher Schaden entstanden.

Luzern. In dem großen Rath wurde Dr. Zingg, der Candidat der Liberalen, delegirt.

Mühlethal. Sager Jaggi hierselbst erhielt aus Amerika anonym 60 Francs als Entschädigung für eine ihm vor einundzwanzig Jahren entwendete Uhr.

Neuenburg. Der Große Stadtrath von Neuenburg wählte an Stelle des zurückgetretenen Gemeinderaths Benoit Herrn Pavot, erster Sekretär des kantonalen Industrie- und Landwirthschaftsdepartements.

Ober-Immensee. Landwirth J. Wolfgang verunglückte, indem sein Zugthier vor einem Bahnzug scheute und stürzte, wobei Wolfgang unter das Thier zu liegen kam und erstickte.

Rohr b. Olten. Landwirth Johann Kunz, welcher seine Verwandte, die 70jährige Ida von Arx, die in seiner Haushaltung lebte, getödtet hatte, um sie rascher beerben zu können, wurde vom Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Kunz hat sich darauf in der Gefängnißzelle erhängt.

Rothrist. Hier starb Wittwe Fricker, die älteste Bürgerin unserer Gemeinde und vielleicht des ganzen Bezirks, in ihrem 98. Lebensjahre.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Amtsdiener Florian Peter beging mit seiner Gattin Josefa das goldene Ehejubiläum. — Wegen seines schlechten Semestralzeugnisses hat sich der Realschüler Oskar Bix, Große Mohrengasse 12, im Donaukanal ertränkt. — Hauseigenthümer Andreas Ganzel, Breitegasse 12, hat sich wegen eines unheilbaren Leidens erhängt. — Privatier Marie Böhm-Auspitz, Gymnasiumstraße 54 in Währing wohnhaft, wurde von ihrer plötzlich wüthend gewordenen Katze schwer verletzt und liegt jetzt an Blutvergiftung darnieder. — Frau Cäcilia Geyschläger und deren Tochter, Klementine Guttmann, wurden wegen falscher Zeugenaussagen zu je 8 Monaten schweren Kerkers verurtheilt. — Geschäftsreisender Moritz Schnitzler, welcher vom hiesigen Landesgerichte wegen Betruges steckbrieflich verfolgt wird, ist in der Brigittenau verhaftet worden. — In der Werkstätte wurde der Schlossermeister Wenzel Stehlik, Beheimgasse 57, von seinem 17jährigen Lehrling Josef Albrecht mit einem Hammer überfallen und derartig zugerichtet, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt. Albrecht gab als Grund der That schlechte Behandlung an.

Bozen. In Neumarkt feierten die Eheleute Anton und Anna Defrancesco, 85 bezw. 82 Jahre alt, das Fest ihrer 60jährigen Hochzeit.

Bruck im Pinggau. Hier starb der Hotelbesitzer und Postmeister Anton Mayr, einer der rührigsten und verdienstvollsten Männer dieses Gaues, dem das Fuscherthal sehr viel verdankt.

Budapest. Einer der namhaftesten Pädagogen Ungarns, der Direktor der Budapester Handelsakademie, Aesthetiker und Dichter Ladislaus Neveu, ist nach kurzem Leiden im Alter von 61 Jahren gestorben. — Der 18jährige Schlosserlehrling Franz Köberle hat sich in der Wohnung seiner Eltern, Martinsberg 7585, erschossen.

Carlsbad. Der Begründer und langjährige Präsident der Hotel-Aktiengesellschaft Grand Hotel Pupp, Julius Pupp, ist gestorben.

Gablonz. Fabrikarbeiter Anton Schäler aus Friedrichswalde wurde, als er an die Arbeit ging, von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn erfaßt und getödtet.

Georgswalde. Schneidermeister Eisenhammer fiel so unglücklich vom Wagen, daß er den Verletzungen erlag.

— Der Verrath des russischen Oberst-Lieutenants Grimm in Warschau ist in folgender Weise entdeckt worden. Generalstabschef Herschelmann in Warschau ließ sich jüngst mehrere Pläne vorlegen; zwischen ihnen fand er die Photographie einer jungen hübschen Frau. Er sandte das Bild an die Polizei nach Charkow, wo die Photographie angefertigt war. Dort wurde sie als das Bild der Oberstengattin Bergstroem erkannt, die häufig ins Ausland reiste. Man schöpfte nun Verdacht, prüfte die Pläne und entdeckte auf ihnen Flecken von Chemikalien. Es wurde nun festgestellt, daß Grimm Akten und Pläne durch Frau Bergstroem ins Ausland bringen ließ, wo sie photographirt wurden. Bei einem solchen Ausflug ließ Frau Bergstroem eines ihrer eigenen Bilder photographisch vergrößern. Aus Versehen blieb die Photographie bei den Akten zurück und führte so zur Entdeckung des Verraths.

— Das internationale Friedens- und Kriegsmuseum des Herrn von Bloch wird in Luzern am 8. Juni dieses Jahres eröffnet. Es ist in eine gewisse Anzahl von Abtheilungen eingetheilt, welche den verschiedenen Zweigen des Krieges entsprechen. Mit der Organisation dieser Sektionen ist eine Gruppe von Officieren, Gelehrten und Künstlern betraut worden. Die Abtheilung „Internationales Recht und Friede" umfaßt eine Sammlung von Verträgen über Krieg und Frieden. Ein Gemälde stellt eine Landschaft in Friedenszeit, ein anderes Gemälde ein vom Krieg verwüstetes Landschaftsbild dar. Die Mittel des Krieges und der Strategie sind durch Modelle, Karten, Malereien und Reliefs dargestellt. Die Urheber des Friedens und internationalen Rechts sind ebenfalls dargestellt. Die Oberleitung des Museums ist dem Oberstlieutenant Pietzkar (Luzern) übertragen worden.

— Ein 97 Jahre alter Greis Namens Pietro Gigioni hat den Weg von Rom nach Florenz zu Fuß zurückgelegt, um 250 Lire zu erheben, die ihm von dem Verwalter eines florentinischen Edelmannes hinterlassen worden sind! Als er hörte, daß der Edelmann auf Reisen sei, sagte er: „Gut! dann gehe ich nach Hause und komme ein anderes Mal wieder."

— In Elsterverda sind in kurzer Zeit 12 Scheunen von böswilliger Hand in Brand gesteckt worden, ohne daß es den eifrigen Bemühungen der Polizei glückte, dem oder den Thätern auf die Spur zu kommen. Auch die seitens der Stadt auf Ermittelung des Brandstifters ausgesetzte Belohnung von 600 Mark führte nicht zum Ziel. Es wurden daher Wachen ausgestellt und trotzdem war es dem geheimnißvollen Unbekannten in einer der letzten Nächte wiederum gelungen, gleichzeitig an zwei Stellen Feuer anzulegen. Diesmal wurde der ruchlose Bube endlich von seinem Geschick ereilt. Es hatte sich nämlich inzwischen der Verdacht auf den Ortspolizeidiener, den Polizei-Sergeanten Hurras, gelenkt und er wurde verhaftet. Derselbe war erst seit kurzer Zeit bei der Polizeiverwaltung der Stadt angestellt und sollte demnächst wieder entlassen werden; die letztere, ihm bereits angekündigte Maßnahme scheint das Motiv zu den zahlreichen Brandstiftungen gewesen zu sein.

— Vor längerer Zeit wurde auf Aasnes in Hedemarken das Grab eines Wikingerweibes in vollerRüstung gefunden, das, wie die wissenschaftlichen Untersuchungen ergaben, etwa aus dem Jahre 950 stammte. Neuerdings ist man nun an der Westküste des Nordfjords auf ein anderes „Walturengrab" gestoßen, das durch seine Reichhaltigkeit noch weit interessanter ist. Man fand etwa hundert Yards vom Meere entfernt unter einem Hügel die Ueberreste eines verbrannten Schiffes zusammen mit den Knochen eines weiblichen Skeletts und eines Pferdes, sowie einer Menge von Waffen, Rüstungstheilen und Schmuckgegenständen. Die Ausführung der Gegenstände deutet darauf, daß das Grab sich aus der jüngeren Eisenzeit herschreibt, der Zeit, da die Wikingerzüge ihre Richtung hauptsächlich gen Westen, nach England und Irland nahmen. Diese eigenthümliche Weise der Bestattung, eine Frau zusammen mit ihrem Pferd und ihren kostbarsten Waffen und Geräthen zu verbrennen, wirft ein bedeutsames Licht auf die gesellschaftliche Stellung der Frauen jener Zeit. Jedenfalls geht daraus hervor, daß nicht nur in Sage und Lied die Frauen der Wikinger Heldinnen waren, sondern daß es auch im wirklichen Leben Frauen gab, die Macht, Ansehen und Gefahren mit dem Manne theilten.

— Die alten Pariser Einrichtungen und Volksfeste, die sich bisher allen störenden Neuerungen zum Trotze gut zu erhalten vermochten, gehen seit einigen Jahren einem rapiden Verfalle entgegen. Die „Foire aux Jambons", die noch vor einem Lustrum sich ungeheurer Beliebtheit und großen Zuspruchs erfreute, hat ihre Anziehungskraft fast ganz eingebüßt. Auch die Zahl der Verkäufer von Würsten und Schinken der verschiedensten Provenienzen — das Wort ist nicht nur „geographisch" zu nehmen, sondern auch „naturgeschichtlich", da hier von Lyonern, Provençalen, Ostgrenzlern u. s. w. geräucherte Theile und in Häute gepreßte gehackte Fleischmassen aller erdenklichen Thiere, vom Esel bis zum Hunde herab, verkauft werden, — ist so herabgegangen, daß der Boulevard Richard